

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 196.

Samstag am 29. August

1863.

3. 389. a (3)

Nr. 2334.

## Rundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 1. August 1859, Z. 22154, im Interesse der Viehzucht und des Ackerbaues zum Behufe allmählicher Erlangung einer erforderlichen Anzahl von vollkommen ausgebildeten Thierärzten für Krain, eine Geldsubvention, im jährlichen Betrage von Zweihundert Gulden öst. W. aus dem Landesfonde, für jene Zivilschüler der Thierheilkunde am Wiener Thierarznei-Institute, welche sich verpflichten, nach Erlangung des Diploms eines Thierarztes acht Jahre hindurch als solche in Krain, in der Regel mit Ausnahme der Landeshauptstadt, sich zu verwenden, für die Studiendauer und in solange das Bedürfnis zur Vermehrung der Thierärzte vorhanden ist, zu bestimmen befunden. Der Bezug dieser Subvention wird in vierteljährigen Antizipatraten bei der k. k. niederösterreich. Landeshauptkasse angewiesen werden. Zur Reise von Wien nach Krain nach erlangtem Diplome wird ein Reisepauschale von Sechszig Gulden öst. W. aus dem Landesfonde bewilliget.

Bei der Verleihung dieses Stipendiums werden Landesländer vorzugsweise berücksichtigt; falls solche sich nicht bewerben, wird die Geldsubvention auch Schülern, welche andern Kronländern angehören, verliehen, wenn sie der Landessprache vollkommen mächtig sind, oder sich verpflichten, während des Subventionsgenusses die legal nachzuweisende Sprachkenntnis sich eigen zu machen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche mit Beschleunigung und längstens bis 20. September d. J. bei dem krain. Landes-Ausschusse einzubringen und solche mit den Dokumenten über die erfolgte Aufnahme in den thierärztlichen Studienkurs am Wiener-Thierarznei-Institute, mit dem Impfungs- und Mittellosigkeitzeugnisse, dann dem eigenhändig ausgefertigten Reverse zu belegen, daß sie nach Erlangung des Diplomes eines Thierarztes am gedachten Institute als solche durch acht Jahre im Kronlande Krain, mit Ausschluß der Landeshauptstadt, sich verwenden wollen, ausgenommen den Fall einer öffentlichen Anstellung in einem andern Kronlande.

Endlich haben sich die Bewerber über die gehörige Kenntnis der Landessprache auszuweisen, oder doch sich zu verpflichten, dieselbe während des Subventionsgenusses sich eigen zu machen und nachzuweisen.

Vom krain. Landesauschusse.

Laibach am 21. August 1863.

3. 391. a (2)

Nr. 5291.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Oberlandesgericht zufolge der Verordnung vom 12. August l. J., Nr. 6560, den Herrn Dr. Eshbin Heinrich Costa nach S. 214 der St. P. D. in die Vertheidigerliste in Straf-sachen aufgenommen habe.

Laibach 22. August 1863.

3. 392. a (1)

Nr. 2563.

## Jagd - Verpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Homeß wird für die Zeit vom 12. Oktober 1863 bis hin 1868 bei diesem k. k. Bezirksamte am 15. September l. J. Vormittags 10 Uhr im Lizitationswege in Pacht gegeben.

k. k. Bezirksamt Stein, am 14. Aug. 1863.

3. 1653. (2)

Nr. 4120.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handelsmannes in Wien E. J. Heimann, durch Dr. Raf, wegen schuldigen 25000 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des dem Gustav Heimann gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, auf 25208 fl. 30 kr. öst. W. gerichtlich geschätzten Hauses Konfl.-Nr. 234 in der Stadt Laibach gewilliget, und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 21. September, 26. Oktober und 30. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichtshofe mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses, der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. August 1863.

3. 1654. (2)

Nr. 4170.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 6. Juni d. J., Z. 2795, bekannt, daß am 14. September l. J. 9 Uhr Früh zur dritten und letzten Feilbietung des dem Herrn Mathias Koschal gehörigen Hauses Konfl. Nr. 76 am alten Markt geschritten werden wird.

Laibach am 18. August 1863.

3. 1663. (2)

Nr. 2661.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Hrn. Dr. Raf, in die exekutive Feilbietung des, dem Mathias Koschal gehörigen, im magistratischen Grundbuche inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten sub Konfl. Nr. 76 in der Floriangasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilliget und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zugehör, der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1863.

Nr. 3476.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 10. August l. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten zweiten Feilbietung sein Bewenden.

Laibach am 7. Juli 1863.

Nr. 4171.

Nachdem auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur dritten auf den 14. September d. J. um 10 Uhr Vormittag angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte. Laibach am 18. August 1863.

3. 1668 (2)

Nr. 4203.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Josef Deu von Neumarkt, gegen Johann Schmelz von Laibach pcto 700 fl. die Reaffumirung der bereits mittelst Bescheides vom 14. Februar d. J. bewilligten Feilbietung des dem Herrn Schmelz gehörigen Hauses sub Rkts.-Nr. 24. Hs.-Nr. 15

in der Petersvorstadt liegenden Hoffstatt bewilliget und, nachdem der I. Termin schon stattfand, der II. und der III. Termin

auf den 21. September und

» » 26. Oktober l. J.,

jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittag

vor diesem Landesgerichte mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Realität bei der II. Feilbietung nur um oder über, bei der III. aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Laibach 18. August 1863.

3. 1662. (1)

Nr. 1989.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kottinig und Richard Janeschitz, Vormünder der mindj. Josef Kottinig'schen Erben, durch Herrn Doktor Anton Raf von Laibach, gegen Anton Furlan von Verd, Hs.-Nr. 12, wegen aus den Urtheilen vom 24. Jänner 1862, Z. 373, 372 und 375, schuldigen 79 fl. 80 kr., 253 fl. und 233 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freudenthal, sub Urb.-Nr. 4, vorkommenden, zu Verd Haus-Nr. 12 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4399 fl. 80 kr. und der auf 35 fl. öst. W., geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsfahrten auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1672. (1)

Nr. 2770.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. der pia causa von Laibach, gegen die Verlassmassa nach Anna Janscha, zu Handen des aufgestellten Kurators, Math. Brenze von Hraschach, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1861, Z. 1677, schuldigen Blas Lipovz'sche Messenstiftungskapitals pr. 630 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Podwein sub Rkts.-Nr. 24, Urb.-Nr. 28 vorkommenden Drittelhube, und der in Grundbuche der Pfarrgült Obergörtsch sub Urb.-Nr. 1/2, Fol. 94 vorkommenden Ueberlandgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrten auf den 21. September, auf den 21. Oktober und auf den 21. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 4. August 1863.

3. 1674. (1)

Nr. 3078.

## Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 18. Juni 1863, Z. 2258, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 19. September 1863 zur II. Feilbietung der, dem Johann Raditsch von Beldeß gehörigen Realität in der Exekutionsführung des Franz und Augustin Mali von Neumarkt geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1636. (1) Nr. 4076. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Gebrüder Lebl von Klagenfurt, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Mittel von Alltag, wegen schuldigen 862 fl. 35 kr. C. M. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII., Fol. 977 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 148 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. September, auf den 22. Oktober und auf den 24. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1637. (1) Nr. 4057. Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Tischerne von Seebe, gegen Johann Gutier und Maria Gutier von Hinterberg, wegen Vergleich vom 7. Juni 1862, Z. 2781, schuldigen 94 fl. 50 kr. C. M. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 20, Fol. 2699 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. September, auf den 22. Oktober und auf den 24. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1638. (1) Nr. 3304. Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. März 1863 ohne Testament verstorbenen Mathias Honigmann von Tiefenthal Hs. Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. September 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Juni 1863.

3. 1639. (1) Nr. 3607. Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. April 1863 mit Testament verstorbenen Johann Peische von Gottschee Haus-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. September 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juni 1863.

3. 1643. (1) Nr. 4194. Edikt.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 12. Mai l. J., Z. 2542, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 19. September 1863 zur dritten exekutiven Versteigerung der, dem Anton Wllmayr von Planina gehörigen Realitäten, Ref. Nr. 18, 2616, 75 und Nr. 431019 ad Haasberg, in der Exekutions-sache des Herrn Johann Werberber von Nesselthal, geschritten wird. K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. August 1863.

Nr. 1640. (1) Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid vom 8. Juni 1862, Z. 3497, bewilligten, auf den 2. August 1862 angeordnet gewesenen und mit Bescheid vom 27. Juli 1862, Z. 4533, mit dem Reassumirungsrechte sistirten dritten Feilbietung der Realitäten des Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, Ref. Nr. 185, 10416, 91 und Urb. Nr. 61 ad Grundbuch Loitsch über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Moschel von Planina gewilliget, und die Tag-satzung wegen Vornahme derselben auf den 26. September 1863, Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze angeordnet. Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts ein-gesehen werden. K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1644. (1) Nr. 3908. Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Nebergoi und dessen gleichfalls unbekanntem Rechts-nachfolgern, so wie den unbekanntem Eigenthumsan-sprechern des Weingartens Siela v Banonouc sub Parz. Nr. 728, der Steuergemeinde Lofitsche, hiermit erinnert: Es habe Johann Nebergoi von Lofitsche, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erziehung auf den Weingarten Siela v Banonouc, Parz. Nr. 728 der Steuergemeinde Lofitsche, dann auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post-Z. 220, Urb. Nr. 903, vorkommenden Grund-stücke als: a) Weingarten v Skirnci Parz. Nr. 1515, b) Gemeindeanteil Gestrupp na Stoni, c) G. A. Gestrupp pod cukam, d) G. A. Gestrupp na Zatrepi, e) G. A. Gestrupp v orehovi dragi, f) G. A. Gestrupp u zvirkeh, g) G. A. Gestrupp u grezi, h) G. A. Gestrupp u skirnci, i) G. A. Gestrupp nad lazom, k) G. A. Gestrupp na Rouneh, l) 2. G. A. Gestrupp prek pogoriscia, m) G. A. Gestrupp pri prusteh, u. n) G. A. Gestrupp u gori nad volkovo potjo, dann die im nämlichen Grundbuche sub Pst. Z. 220, pag. 135, Urb. Nr. 118, Ref. Z. 231, vorkommenden Grundstücke als: a) Weingarten mit Gestrupp u Oresje, Pst. Z. 511, b) Weingarten mit Gestrupp u Oresje Pst. Nr. 512, c) Weingarten mit Gestrupp u Oresje Pst. Nr. 513, d) Weingarten u gornjih selih, Parz. Nr. 694 l) Weide u gornjih selih Parz. Nr. 728, und Weingarten u borstku und die im nämlichen Grundbuche sub Pst. Z. 220, pag. 138, Urb. Nr. 152, Rz. Nr. 296 vorkommenden Grundstücke, als: a) Weingarten na kali Parz. Nr. 1390, b) Wein-garten u Drencah Parz. Nr. 1284 und die Weide v Drencah Parz. Nr. 1285 sub praes. 1. August l. J., Z. 3908, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Schwanut von Lofitsche, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nambast zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. August 1863.

3. 1645. (1) Nr. 3406. Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Pot-sche von Altenmarkt, gegen Michael Frank von Laas Hs. Nr. 76, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jän-ner 1862, Z. 617, schuldigen 125 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg, sub Urb. Nr. 274426 dann der Stabtgült Laas Urb. Nr. 74 vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerte von 328 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 30. Oktober und auf den 1. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Jänner 1863.

3. 1646. (1) Nr. 3453. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die Uebertragung der auf den 28. Juli 1863 mit Bescheid vom 16. Mai 1863, Z. 2309, angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Zuwandl von Naume gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Radltschel sub Urb. Nr. 364352 und 365352 vorkommenden, gerichtlich auf 1095 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1859, Z. 3246, schuldigen 137 fl. 22 kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 11. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Besage angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1647. (1) Nr. 3569. Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Prentsch von Laas, gegen Michael Schneiderstisch von Koschorische, wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1862, Z. 4124, schuldigen 106 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schnee-berg sub Urb. Nr. 238, dann sub Tom. G. b. Nr. 163 und 190 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 1457 fl. öst. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1649. (1) Nr. 3702. Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Ceuta von Rannik, gegen Lukas Zernu von St. Beit, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1859, Z. 2712, schuldigen 59 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radltschel sub Urb. Nr. 317310 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 556 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 6. November und auf den 9. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ger-ichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. August 1863.

3. 1650. (1) Nr. 3895. Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Bebar von Babensfeld Hs. Nr. 1, gegen Blas Bebar von Baben-feld Hs. Nr. 7, wegen aus dem Vergleiche ddo. 29. Mai 1855, Z. 2340, schuldigen 45 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 988 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Oktober, auf den 14. November und auf den 15. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ger-ichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1648. (1)

Nr. 3571.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des III. exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der dem Michael Sernu von Ponikve gehörigen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb.-Nr. 23324 vorkommenden Realität wegen dem Jakob Sernu von Ponikve schuldiger 136 fl. 50 kr. die neuerliche Tagsatzung auf den 7. Oktober l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1230 fl. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1651. (1)

Nr. 3896.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kraschovz von Uscheuf, gegen Mathäus Kraschovz von Uscheuf wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Dezember 1862, Z. 6118, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Hallerstein sub Urb.-Nr. 12 und 12 und der Herrschaft Schneeberg sub Tom. Ob. Nr. 251 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1656. (1)

Nr. 2006.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Svete, in Vertretung seiner Ehegattin Marjana Svete von Preffer, gegen Johann Svete von Stein, wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1862, Z. 1202, schuldigen 336 fl. & 155 fl. 83 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden, zu Stein gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1435 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. und II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1657. (1)

Nr. 2213.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Millauz von Laibach, Polana - Vorstadt Nr. 72, gegen Mathäus Moschek von Stein, Hs.-Nr. 15, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 4. Juli 1861, Z. 2338, schuldigen 472 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Mf.-Nr. 75 & 105 vorkommenden, zu Stein H.-Nr. 15 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1545 fl. und der auf 345 fl. öst. W. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandobjekte Stein mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. Juli 1863.

3. 1658. (1)

Nr. 2273.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Mehle von Untergolu, Bezirks Umgebung Laibach, gegen Martin Suchadolnig von Sobodev, wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1860, Z. 3652, schuldigen 98 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 186 vorkommenden Hubealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1716 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die I. u. die II. in der Amtskanzlei und die III. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1659. (1)

Nr. 2474.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Preuz von Lusthal, als Fessionär des Mathias Swekar von Hrib, gegen Bartholomä Sakonshög von Hrib, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1862, Z. 2204, und der Fession vom 8. September 1862, schuldigen 191 fl. 10 kr. u. 10 fl. 65 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 171 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 688 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 7. November und auf den 12. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 14. August 1863.

3. 1660. (1)

Nr. 2454.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

3. 1630. (2)

## Lizitations-Edikt.

Vom dem gefertigten k. k. Notar, als mit Verordnung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach dto. 16. Juli 1863, Nr. 3088, bestellten Gerichtskommissär und Vergleichsleiter der Ferdinand Zuzcher'schen Vergleichsmasse, wird kundgemacht:

In Folge Beschlusses des Ausschusses der Ferdinand Zuzcher'schen Gläubiger vom 20. August l. J. werden die in diese Vergleichsmasse gehörigen Gegenstände, als: Stellagen mit und ohne Ladeln, Budeln mit Ladel und Delbehälter, Decimal- und Handwagen, leere Geschirre und Säcke, Schreibtische, verschiedene Bilder, Wagen, Sättel und Pferdegeschirr, nebst allen im Spezereifache vorkommenden Artikeln und Flüssigkeiten u. u., am 1., 2. und 3. September l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Verkaufsgewölbe, Wienerstraße Nr. 78, um den Schätzungswert oder darüber an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung im Versteigerungswege hintangegeben werden.

Laibach am 22. August 1863.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:

Dr. Bart. Suppanz.

Es sei über das Ansuchen der Maria Bruch und Mathäus Bruch, Vormünder der mj. Anton Bruch'schen Kinder, durch Johann Leskovic von Hoder-schitz, gegen Johann Turf von Eibersche, wegen aus dem Vergleiche dd. 6. März 1862, Z. 941, schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Loisch Ref.-Nr. 605 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3131 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober 1863, auf den 7. November und auf den 12. Dezember 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1661. (1)

Nr. 1988.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kott-nig und des Richard Janeschik als Vormünder der mindj. Josef Kottinig'schen Erben durch Hrn. Dr. Anton Raf von Laibach, gegen Valentin Saller von Oberbroschitz Nr. 11, wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1862, Z. 368, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1274 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1673. (1)

Nr. 3052.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte dd. 24. Juni 1863, Z. 2365, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Hrn. Exekutionsführers die I. Feilbietung bezüglich der Realität des Johann Lomsche von Velbes Hs.-Z. 28 als abgehalten angesehen, und sofort am 19. September d. J. zur II., und am 19. Oktober 1863 zur III. Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rodmannsdorf, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1671. (1) Nr. 1215.

Von dem k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schirzel von Piauze, gegen Josef Drusil von Belfverch, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Februar d. J., Z. 132, schuldigen 273 fl. öst. W. o. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg Nr. 825/700 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. öst. W. genehmigt, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssetzungen auf den 24. September, auf den 26. Oktober und auf den 26. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 7. August 1863.

3. 1625. (3)

Defertigter gibt sich die Ehre, den hochgeehrten Herren und Damen bekannt zu geben, daß er in seinem neu errichteten Gewölbe in der Stern-Allee im Wally'schen Hause alle Gattungen

### Schuhmacher - Waren

zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Für solide, elegante und dauerhafte Arbeit wird stets Sorge tragen

ergebenster

Daniel Jessachich.

3. 1664. (2)

### Das Haus Nr. 2,

in der Stadt Weixelburg wird unter besondern vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft. Näheres bei Thomas Stegu in Adelsberg Nr. 77.

3. 1618. (3)

### Eine freundliche Wohnung im ersten Stock,

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Handkeller, 1 Holzkeller und ein Dachboden, dann 1 schönes Lichtes Monatszimmer im zweiten Stocke, sind von Michaeli zu vergeben.

Näheres beim Hauseigentümer, oder bei Joh. Alf. Hartmann, Schusterstraße Nr. 170.

3. 1667. (2)

### Eine Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Sparherdküche, Speis, Boden, Keller und Holzlege, ist von Michaeli l. J. zu vermietthen bei

G. Fischer,

Stern-Allee Nr. 31.

3. 278. (15)



### Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

### Lilioneuse

ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rösche auf der Nase (welche entweder Dross oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Roche & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Baiern befindet sich bei Hrn. Albert Trinter, Hauptplatz Nr. 239

3. 1600. (2)

# Eröffnung

des

## zweijährigen Lehrkurses u. eines Vorbereitungs-Kurses

an der

### Handels-Lehranstalt zu Laibach

mit 1. Oktober 1863.

Ferdinand Mahr.

3. 1409. (2)

# „DER ANKER.“

## Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.

### Auszug

aus dem der General-Versammlung der Aktionäre am 16. Juni 1863 erstatteten Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1862

Am 31. December 1862 waren in Kraft:

37,216 Verträge mit einem versicherten Kapital von 46.134,413 fl. 81 kr. und mit versicherten Jahresrenten von 49,218 fl. 6 kr.

Das versicherte Kapital zerfiel in folgenden Categories:

- a) Auf den Todesfall für 6339 Versicherungen 17.735,842 fl. 52 fr.
- b) Auf den Lebensfall mit festen Prämien für 25 Versicherungen 70,700 fl. — fr.
- c) Auf 17 Associationen mit 20,771 Zeichnungen 19.256,710 fl. 27 fr.
- d) Auf 10,013 Gegenversicherungen 9.069,498 fl. 2 fr.
- e) Auf Leibrenten 1,663 fl. — fr.

Für 83 angemeldete Todesfälle wurden im Laufe des Jahres 1862 ausbezahlt 259,100 fl. — fr.

Der allgemeine Asskuranzfond erreichte zu Ende des Jahres 1862 die Höhe von 1.546,021 fl. 26 fr.

Die Gewinnreserve aus den Associationen und Gegenversicherungen betrug 559,653 fl. 59 fr.

## Die Gesellschaft „DER ANKER“ befasst sich mit folgenden Versicherungs-Arten:

Auf den Todesfall, mit und ohne Antheil am Gewinn, auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, (lebenslänglich oder temporär).

Auf den Lebensfall, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen.

Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

Leibrenten-Verträge, mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Bis 30. Juni 1863 waren 18 wechselseitige Ueberlebens-Associationen für Kinder-Ausstattungen und Altersversorgung eröffnet.

Das gezeichnete Capital betrug für 23,096 Mitglieder 20.806,333 fl. 77 fr.

### Gesamt-Auszahlungen

vom 1. Jänner 1859 (dem Entstehen der Gesellschaft) bis 30. Juni 1863:

Für 214 Sterbefälle 703,742 fl. 20 kr.

Ansüßliche Prospekte sammt den Tarifen für die verschiedenen Versicherungsarten werden in Wien bei der Direction, in den Provinzen bei den Herren Agenten bereitwilligst ausfolgt, und gewünschte Auskünfte mündlich erteilt.

3. 1629. (3)

# Vergnügungs-Reise.

Samstag am 3. September d. J. geht Nachts, nach Ankunft des Wiener und Triester Postzuges, von

## Pragerhof nach Ofen

ein Separatzug ab. Aufenthalt in Ofen—Nacht 6. und 7. Sept. Abfahrt von Ofen den 8. Sept. Früh. Ankunft in Pragerhof Abends, zum Anschluß des Wiener und Triester Postzuges.

Die Fahrt in Waggons II. Klasse, hin und zurück, pr. Person 13 fl. 70 kr. öst. Währ.

Für Laibach und Umgebung wollen die Fahrkarten bis 31. August im Comptoir dieses Blattes gelöst werden.

NB. Für den Fall, als bis an diesem Tage die Zahl der Theilnehmer nicht voll wäre, erhalten die P. T. Käufer den Betrag gegen Rückgabe der Fahrkarte, am Bezugsorte zurück.